

Neue Kleiderordnung in Santa Margherita: Bußgelder für Badebekleidung

Ein Badeort nahe Genua führt eine strikte Kleiderordnung ein – Verbot von Badekleidung in der Stadt und bis zu 500 Euro Buße.

Stand: 25.07.2024, 14:57 Uhr

Von: Franziska Kaindl

Ein neuer Trend an der italienischen Küste

Immer mehr touristisch frequentierte Ortschaften in Italien setzen auf neue Vorschriften, um das Zusammenleben zwischen Einheimischen und Besuchern zu verbessern. Ein aktuelles Beispiel ist der Badeort Santa Margherita Ligure, der nun eine strikte Kleiderordnung für Urlauber eingeführt hat.

Regeln zur Förderung von Anstand und Höflichkeit

Der Bürgermeister von Santa Margherita Ligure hat eine Verordnung erlassen, die das Tragen von Badekleidung in den Straßen der Stadt untersagt. Dies umfasst auch das Herumgehen mit freiem Oberkörper. Bei Verstößen drohen Bußgelder von bis zu 500 Euro. Diese Regelung ist bis zum 30. September gültig. Unterstützt wird sie durch ein Alkoholverbot in öffentlichen Bereichen zwischen 21:00 und 6:00 Uhr sowie eine Nachtruhe, die am Wochenende ab 1:30 Uhr und unter der

Woche ab 0:30 Uhr gilt.

Hintergründe der neuen Verordnung

Die Maßnahme ist eine Reaktion auf zahlreiche Beschwerden von Anwohnern. Laut Bürgermeister ist es immer wieder zu unangemessenem Verhalten gekommen, was den sozialen Frieden und die allgemeinen Gepflogenheiten in der Stadt gefährdet hat. Besonders im historischen Zentrum und auf der Strandpromenade sei es aufstoßen, wenn Urlauber in Badebekleidung oder barfuß durch die Straßen laufen.

Ein Teil eines wachsenden Phänomens

Santa Margherita Ligure ist nicht die einzige Gemeinde, die solche Regelungen einführt. Bereits in der Gemeinde Camogli und im Ferienort Rapallo wurden ähnliche Vorschriften durchgesetzt. Auch in Lignano Sabbiadoro, einem beliebten Ziel nahe Venedig, sind strenge Kleiderordnungen in Kraft. Diese sollen den Eindruck eines unkontrollierten Verhaltens in touristischen Bereichen regulieren und die Lebensqualität der Einheimischen erhöhen.

Auswirkungen auf die Gemeinschaft

Der Trend zur Einführung von Benimmregeln zieht viele Diskussionen nach sich. Während einige Anwohner die neuen Vorschriften als positives Zeichen für das Miteinander und die Ordnung in ihrem Wohnort betrachten, sind andere der Meinung, dass diese Regelungen den Reisefreuden der Touristen im Weg stehen können. Die Balance zwischen den Bedürfnissen von Einheimischen und Feriengästen stellt für viele Gemeinden eine anhaltende Herausforderung dar.

Fazit

Die neuen Regelungen in Santa Margherita Ligure und anderen

italienischen Badeorten reflektieren einen breiteren Trend, der die Harmonie und den Respekt in touristischen Destinations fördern möchte. In einer Zeit, in der das Reisen wieder an Beliebtheit gewinnt, muss die Balance zwischen den Rechten der Urlauber und dem Lebensraum der Einheimischen ständig neu ausgelotet werden.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de